



Für mehr öffentliche Tagesschulen

Dezember 2006, Nr 36

Pioniergeist im Kanton Waadt

Der Kanton Waadt hat ein neues Gesetz zur vor- und ausserschulischen Tagesbetreuung der Kinder zwischen 0 und 12 Jahren erlassen.

Das neue Gesetz zur Kindertagesbetreuung wurde im Juni 2006 verabschiedet und tritt ab Januar 2007 in Kraft. Es zeugt von dem starken politischen Willen, die Entwicklungen im Bereich der Ganztagesbetreuung voranzutreiben. Durch das Gesetz fördert der Kanton die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze, indem er vier politischen Bereichen Rechnung trägt:

- **Familienpolitik:** Das Familienleben soll vor allem mit beruflichen Tätigkeiten, allfälligen Ausbildungen oder wohltätigen Aktivitäten kombiniert werden können.
- **Sozialpolitik:** Die finanzielle Autonomie der Familien, insbesondere Alleinerziehender oder Familien mit kleinen Einkommen, soll vergrössert und gleichzeitig die Integration und Sozialisation der Kinder gefördert werden.
- **Wirtschaftspolitik:** Die Wirtschaft kann von der Kompetenz und der Arbeitskraft hoch qualifizierter Frauen profitieren.
- **Gleichstellungspolitik:** Die Gleichstellung von Mann und Frau soll durch die Förderung der Kindertagesbetreuung gestärkt werden.

Ziele des Gesetzes

Das Gesetz möchte ein ausreichendes Angebot an finanziell erschwinglichen Betreuungsplätzen im ganzen Kanton schaffen und die Qualität des Betreuungsangebots sichern. Damit die definierten Ziele erreicht werden, wird eine Stiftung öffentlichen Rechts geschaffen.

Stiftung für Kindertagesbetreuung

Die Stiftung ist beauftragt, das Angebot im Bereich der Tagesbetreuung im ganzen Kanton Waadt zu koordinieren und zu erweitern. Sie bestimmt die



zu erreichenden Ziele, evaluiert den Bedarf zwischen Angebot und Nachfrage, überwacht die Umsetzung der Projekte und kann finanzielle Unterstützung leisten.

Die Stiftung wird finanziert durch

- die Wirtschaft (Kinderzulagen)
- die Gemeinden (Jahreszuschuss von 5 Franken pro Einwohner)
- Jahreszuschuss des Kantons
- Spenden, Vermächtnisse und andere Zuschüsse, gegebenenfalls Subventionen des Bundes

Als Instanzen, die Betreuungsangebote schaffen können, werden Gemeinden, Bezirksgemeinden, der Kanton, aber auch private, subventionierte und nicht subventionierte Vereine und Unternehmen angesprochen. Sie werden in einem Netzwerk zusammengefasst. Die Stiftung subventioniert die einzelnen Betreuungsorte nur über dieses Netzwerk. Die Stiftung setzt die Höhe, die Kriterien und die Modalitäten der zu vergebenden Subventionen fest. Sie ist auch mit der Kontrolle über die Verwendung der genehmigten Subventionen betraut.

Mit diesem neuen Gesetz und der Schaffung einer Stiftung für Kinderbetreuung verfolgt der Kanton Waadt eine neuartige Strategie, um das

Betreuungsangebot markant zu steigern. Der Verein Tagesschulen Schweiz wird die Umsetzung interessiert verfolgen.

*Norah Lambelet Krafft,
Fachstellenleiterin Westschweiz*

Präsenz in der Westschweiz

Das Projekt «Tagesschulen für die Suisse romande» wird mit dieser ersten Ausgabe des neuen «info» abgeschlossen – der Übergang zur dauerhaften Präsenz des Vereins Tagesschulen in der Westschweiz ist jetzt eine Tatsache.

Mit dem Ziel in der Westschweiz Fuss zu fassen und die gleichen Dienstleistungen anzubieten wie in der Deutschschweiz, wurde das Projekt im Jahr 2002 gestartet. Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) unterstützte finanziell die vier Jahre dauernde Aufbauarbeit. Sie begann mit der Bestandaufnahme des Angebots an Tagesbetreuung für Schulkinder in der Suisse romande durch die Politologin Gabriela Chaves. Die Ergebnisse dieser Studie können von der Website des Vereins Tagesschulen heruntergeladen werden. Gleichzeitig wurde ein französischsprachiger Zugang zur Internetseite des Vereins Tagesschulen geschaffen. Der wichtigste Schritt war die Eröffnung eines Büros in Lausanne am 1. Oktober 2004.

Auch wenn sich die Deutsch- und die Westschweiz in vielen Dingen unterscheiden, so gibt es mindestens eine Gemeinsamkeit: Das Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung weist in beiden Landesteilen noch grosse Lücken auf. Der Verein Tagesschulen Schweiz will seine Fachstelle deshalb für längere Zeit in der Suisse romande etablieren.

Im Internet

Informationen zur Westschweiz:

www.horairecontinuu.ch

Ergebnisse der Studie:

www.horairecontinuu.ch/PDF/Etuderomande.pdf

*Markus Mauchle,
Fachstellenleiter Deutschschweiz*



Endlich: zweisprachiges «info»

Mit der Eröffnung der Fachstelle in der Romandie hat der Verein Tagesschulen Schweiz vor rund zwei Jahren einen grossen Schritt zur landesweiten Förderung unseres familienpolitischen Anliegens getan. Das Wissen und die Erfahrung unseres Vereins kommen seither auch der Romandie zugute. Der Same beginnt allmählich zu spriessen. Noch bleibt aber viel zu tun.

Heute halten Sie das erste «info» im neuen Kleid in der Hand. Mit viel Engagement und Freude hat eine Arbeitsgruppe des Vorstands ein neues Konzept und ein modernes Layout für unsere zweisprachige Zeitschrift erarbeitet. Wir hoffen auf eine immer grösser werdende Zahl von Leserinnen und Lesern.

Mit Spannung erwarten wir Ihre Reaktion und freuen uns auf Ihre Anregungen.

Silvia Schenker, Präsidentin, Verein Tagesschulen Schweiz



Ziel: 2008/09 eine Tagesschule in Binningen

Eine Projektgruppe erarbeitet momentan ein Tagesschul-Konzept zuhanden der Behörden. Grundlage ist eine Umfrage bei den Eltern.

Mit 14'300 Einwohnern ist Binningen eine der grösseren Gemeinden des Kantons Baselland, eine Kleinstadt an der Grenze zu Basel. Anders als im Stadtkanton ist die Zahl der Kinderbetreuungsangebote klein, insbesondere für Schulkinder. Die Forderung nach einem Schulangebot mit Ganztagesstrukturen wurde in den politischen Behörden wiederholt diskutiert, zuletzt nach In-Kraft-Treten des revidierten Bildungsgesetzes 2004: Das Gesetz verpflichtet zum Aufbau eines bedarfsgerechten Tagesbetreuungsangebots. Deshalb fordert nun der Einwohnerrat, ein zur Nachfrage passendes Angebot vorzuschlagen. Im Winter 2005 führte die Schulleitung eine Umfrage durch. Der Rücklauf war gross, die Antworten der Eltern eindeutig: Mittagstische und Tagesschule sind willkommen.

Konzept für die politischen Behörden

Ab dem Schuljahr 2008/09 soll es in Binningen eine Tagesschule geben. Eine Projektgruppe der Schulleitung erarbeitet derzeit ein Konzept nach

Vorgaben des Schulrates: Die Tagesschule soll werktags von 7 bis 18 Uhr für Kindergarten- und Primarschulkinder offen sein, der Betreuungsumfang ist frei wählbar und es wird ein gemeinsames pädagogisches Konzept für Unterricht und Betreuung angeboten. Für die Projektgruppe besteht die Herausforderung darin, ein Angebot vorzuschlagen, das trotz freier Wahl der Betreuungszeiten, den gefragten pädagogischen Mehrwert erbringen kann. Im Grobkonzept ist ein relativ breites Basisangebot vorgesehen (3 Mittagessen, 1 ganzer schulfreier Nachmittag), zu dem einzelne Zusatzbetreuungseinheiten frei gewählt werden können.

Besonders am Projekt der Binninger Tagesschule ist der Versuch, individuelles, begabungsorientiertes Lernen in altersdurchmischten Klassen zu fördern.

Entscheid im Januar 2007

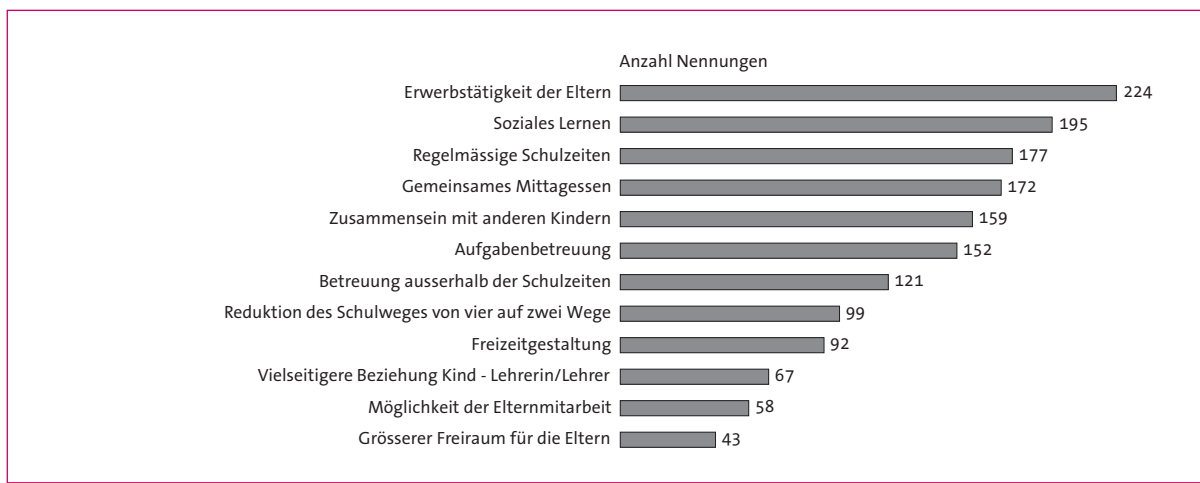
Bis im Januar 2007 die politischen Behörden über das Grobkonzept entscheiden, müssen noch wesentliche Projektpunkte erarbeitet werden, vorab der Standort und die Finanzierung. An diesen Fragen wird sich am Ende entscheiden, wie viel dem Einwohnerrat eine solide Ganztagesbetreuung von Schulkindern wert ist.

Nicole Schwarz, Mitglied des Schulrats Kindergarten und Primarschule Binningen

Im Tessin

Im Kanton Tessin sind die Unterrichtszeiten schon lange harmonisiert. Was aber an vielen Orten fehlt, sind Tagesschulen, die über Mittag und nach Schulschluss Betreuung anbieten. Diesen Sommer wurde nun der Verein Tagesschulen Kanton Tessin (Associazione scuole a orario continuato) gegründet. Gründungsmitglieder sind Elternvereine, die zwei private Tagesschulen in Bellinzona und Agno führen.

Kontakt
 Ursula Elsener, 079 798 22 72,
 ursula.elsener@polosud.ch



Elternumfrage in Binningen 2005: 266 von 494 Eltern, die geantwortet haben, möchten ihre Kinder in die Tagesschule schicken. Auf die Frage, welche Gründe für eine Tagesschule sprechen,

gaben sie die oben stehenden Antworten (Mehrfachnennungen waren möglich).



Das halb volle Glas

Die Finanzhilfen für familienergänzende Betreuung wurden zwar gekürzt. Trotzdem reicht der Kredit für weitere Tagesschulprojekte. Wichtig ist, dass Projektgruppen aktiv vorwärts machen.

In den ersten drei Jahren der Finanzhilfen für familien- und schulergänzende Betreuung wurden insgesamt rund 10'000 Plätze geschaffen, ein Drittel davon für Kinder im Schulalter. Hinzu kommen all jene Projekte, die mit dem politischen Rückenwind der Anstossfinanzierung, aber ohne deren konkrete Unterstützung realisiert wurden. Deshalb war die Enttäuschung gross, nachdem sich eine knappe Mehrheit des Parlaments für eine Kürzung des Kredits (Anstossfinanzierung) auf 120 Mio. Franken für vier Jahre ausgesprochen hatte.

Unterstützung für die ersten drei Jahre

Vorwärts schauen und möglichst viel aus dem gesprochenen Geld zu machen, ist jetzt wichtig. Dies gilt speziell für die anstehenden Tagesschulprojekte. Immerhin reicht der Kredit für rund 15'000 bis 25'000 weitere neue Plätze. Mit den Finanzhilfen des Bundes können Angebote, die der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dienen, während der ersten drei Betriebsjahre unterstützt werden. Damit sollen vor allem jene Kosten gedeckt werden, die in der Anfangsphase entstehen, indem beispielsweise noch nicht alle Plätze ausgelastet sind.

Tipps für Anstossfinanzierung

Damit eine Projektgruppe tatsächlich zum vorgesehenen Geld kommt, ist es ratsam, vorgängig mit dem Bundesamt für Sozialversicherung Kon-

takt aufzunehmen. Die dort zuständigen Personen sind gerne mit Tipps bei der Erarbeitung der nötigen Unterlagen behilflich.

Informationen:

www.bsv.admin.ch/impulse/index.htm

Jacqueline Fehr, Nationalrätin SP, Winterthur



Emiliana, 2. Klasse, Tagesschule in Herisau:

«Ich komme gerne in die Kinderbetreuung, weil ich hier malen und basteln kann.»

Richtig gefaltet

Dieses «info» sollte so gefaltet sein, dass die Titelseite in der von Ihnen bevorzugten Sprache vorne ist. Sollte das nicht der Fall sein, melden Sie das bitte der Fachstelle, damit das nächste «info» richtig herum gefaltet bei Ihnen ankommt.

Info Nr. 36 – Dezember 2006
Herausgeberin:
Verein Tagesschulen Schweiz

Redaktion:
Markus Mauchle, Brigitte
Müller (muellertext.ch)
Übersetzung: Béatrice Cady,
Boris Brüderlin
Gestaltung: Atelier 22,
Manuela Fischer, Winterthur
Druck:
Ziegler Druck- und Verlags-AG

An Mitglieder, Gönner und
Gönnerinnen des Vereins
Tagesschulen Schweiz
Abonnement: Fr. 12.–/Jahr
Auflage: 1700 Exemplare
Erscheinungsweise: 4x/Jahr

Verein Tagesschulen Schweiz
Postfach
8042 Zürich
Tel. 044 361 42 88
fachstelle@tagesschulen.ch
www.tagesschulen.ch

Tagesschulen sind familienfreundlich

Unterricht mit integrierter Aufgabenzeit.

Professionelle Betreuung den ganzen Tag.

Gemeinsam mit Kindern: Essen und Freizeit.